

Hueber

Freude an Sprachen

Kostenlose
Mini-Bildgrammatik



Ist das so
richtig?



„Das ist ein Baby,
es heißt Alex.“

Deutsche Grammatik
in Bildern erklärt





Foto: © iStock/digitalskillet

➤ Jeweils mit kostenlosem MP3-Download der vertonten Stichwörter

Deutsche Wörter in Bildern erklärt!

Das *Bildwörterbuch Deutsch Neu* erklärt 1.000 Wörter in Bildern und ist damit ideal für die Wortschatzarbeit im Unterricht und zum Üben und Nachschlagen. Inklusive Wortschatzregister in 10 Sprachen.

Bildwörterbuch Deutsch Neu

Die 1.000. wichtigsten Wörter in Bildern erklärt
180 Seiten
ISBN 978-3-19-107921-5

Im handlichen *Erste Hilfe Deutsch Bildwörterbuch* werden die 500 wichtigsten Wörter zu Alltagsthemen wie Lebensmittel, Körperteile, Berufe, Tiere und Pflanzen in Bildern dargestellt.

Erste Hilfe Deutsch Bildwörterbuch

Die wichtigsten Wörter für einen guten Start
136 Seiten
ISBN 978-3-19-481004-4

Axel Hering / Gisela Specht

Ist das so
richtig?

Deutsche Grammatik
in Bildern erklärt

Entnommen aus der »Bildgrammatik Deutsch«

Hueber Verlag

Inhaltsverzeichnis

Nomen: das Genus	3 - 5
Nomen: der Plural	6 - 7
Kasus im Satz	8 - 9
Artikelwörter	10 - 13
Personalpronomen	14 - 15
Indefinitpronomen	16 - 17
Adjektive	18 - 19
Komparation	20 - 21
Verben	22 - 25
Adverb	26 - 28



Der schönste **Schultag** für Lisa ist **der Freitag**. Denn dann hat sie Schwimmunterricht.



Das **Praktikum** von Sabine ist bei Daimler.



„Hier, **die Zeitung**.“

Es gibt Nomen,

- die **maskulin** (männlich) sind: Nomen mit **der**
- die **neutral** (sächlich) sind: Nomen mit **das**
- die **feminin** (weiblich) sind: Nomen mit **die**.

Man nennt diese Unterscheidung das Genus: Das Genus von *Tag* ist **maskulin**, das Genus von *Praktikum* ist **neutral**, und das Genus von *Zeitung* ist **feminin**.

Bei vielen Nomen kann man das Genus nicht erkennen. Am besten lernt man jedes Nomen zusammen mit dem richtigen **Artikel** – **der**, **das** oder **die**.

Es gibt aber auch Nomen, die bestimmten **Regeln** folgen.

Genus – biologisch



Der **Mann** hier ist Herr Weber.



Die **Frau** ist Frau Weber.



Die **Schülerin** hier ist Sabine Weber.



Der **Schüler** neben ihr ist Tom.



Herr Behrends ist **der Deutschlehrer** von Sabine und Tom.



„Ich bin Marion Müller,
die neue Englischlehrerin.“

⚠️ Unabhängig vom Geschlecht = egal ob männlich oder weiblich:
das Kind – das Baby – die Person

Genus – abhängig von der Endung

Mit Artikel *der*Nomen auf *-en*„Wo steht **der Wagen**, Stefan?“viele Nomen auf *-er*„**Der Drucker** funktioniert nicht!“⚠ Leider gibt es bei den Nomen auf *-er* einige Ausnahmen:das **Zimmer**, **die Nummer**, ...Aus dem **Verbstamm** kann man häufig Nomen bilden.Diese Nomen sind **maskulin**: **anrufen** → **der** Anruf.„Wer hat **angerufen**?“ –
Der **Anruf** war von deiner Mutter!“

Singular bedeutet: **nur eine** Person oder Sache (Einzahl).

Plural bedeutet: **mehr als eine** Person oder Sache (Mehrzahl).

Wenn man Nomen im **Plural** verwendet, ändern sich

- der **Artikel**,
- manchmal das **a**, **o** oder **u** im Wortstamm und
- meistens die **Endung** des Nomens.

Artikelformen

Der bestimmte Artikel im Plural ist immer **die**.

Bei unbestimmten Angaben fällt der Artikel weg (-).



der/ein Hund



die /- Hunde



das/ein Kind



die /- Kinder



die /eine Flasche



die /- Flaschen

Umlaute

Aus einem **a**, **o** oder **u** im Wortstamm wird außerdem manchmal ein **Umlaut**:



der/ein Bart



die /- Bär**ä**te



die /eine Kuh



die /- K**ü**he

Kasus – die Funktion von Satzgliedern

Ein Satz besteht aus mehreren Teilen. Diese Teile nennt man *Satzglieder*.

Sie können auf verschiedenen Positionen im Satz stehen.

Damit die Funktion eines Satzglieds im Satz trotzdem klar ist, hat jedes Nomen mehrere *Kasusformen*:

Nominativ: Subjekt
→ Wer oder was?

Akkusativ: direktes Objekt
→ Wen oder was?

Dativ: indirektes Objekt
(Adressat: Person oder Sache)
→ Wem oder was?



Sabine schreibt.



Sabine schreibt **einen Brief**.



Sabine schreibt **ihrem Freund** einen Brief.

Nominativ	Verb	Dativ	Akkusativ
Sabine	schreibt	ihrem Freund	einen Brief.

Durch den Kasus weiß man immer, welche Funktion ein Satzglied hat, egal wo es steht:

Ich mache **dir** gleich **einen Kaffee**.

Dir mache **ich** gleich **einen Kaffee**.

Einen Kaffee mache **ich dir** gleich.

Ein Sonderfall ist der vierte Kasus, der **Genitiv**. Er zeigt den Besitzer an:

Zu wem / Wem gehört etwas oder jemand?

Um **wessen** Sache oder Person geht es?

Genitiv: Besitzer → Wessen?



Das ist Mimi, die Katze

der Familie Weber.

Merke: Man kann den Besitzer auch mit **von** + **Dativ** anzeigen:

Das ist Mimi, die Katze **von (der) Familie Weber**.



Dort sitzt **eine** Katze.

Die Katze heißt **Mimi**.

Im Unterschied zu vielen anderen Sprachen verwendet man in der deutschen Sprache **Artikelwörter**.

Sie stehen vor dem **Nomen** und informieren über

- das Genus (maskulin, feminin, neutral),
- den Numerus (Singular oder Plural)
- und den Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) des Nomens.

Unbestimmter Artikel *ein / ein / eine*



eine
**neue/unbekannte
Sache** oder **Person**

Stefans Freundin
hat **ein** Auto.



ausdrücken, was
eine **Sache/Person**
genau ist

Das Auto ist
ein Sportwagen.



die Anzahl:
genau 1

„Ich hätte gern
eine Cola.“



Pronomen

„Elif, möchtest
du auch **eine**
(= eine Cola)?“

Der bestimmte Artikel (der/das/die) und der unbestimmte Artikel (ein/ein/eine) sind nicht die einzigen Artikelwörter.

Weitere Artikelwörter:

1. *dieser, dieses, diese*



eine **ganz bestimmte**
Person oder Sache

In **diesem** Haus ist
der Kindergarten
von Dana.

Tipp: Die Endungen lernt man schnell, denn sie sind die gleichen wie bei *der/das/die*.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	<i>dieser</i> Mann	<i>dieses</i> Kind	<i>diese</i> Frau	<i>diese</i>
Akkusativ	<i>diesen</i> Mann	<i>dieses</i> Kind	<i>diese</i> Frau	<i>diese</i>
Dativ	<i>diesem</i> Mann	<i>diesem</i> Kind	<i>dieser</i> Frau	<i>diesen</i>
Genitiv	<i>dieses</i> Mannes	<i>dieses</i> Kindes	<i>dieser</i> Frau	<i>der</i>

2. *jeder, jedes, jede / alle*


die **gesamte Gruppe**
von Personen/Sachen

Für **jedes** Kind /
alle Kinder
beginnt der Kindergarten
am Morgen.

Jeder, jedes, jede stehen immer im **Singular**; *alle* steht immer im **Plural**:

Jedes Kind bekommt ein gesundes Frühstück.

Alle Kinder bekommen ein gesundes Frühstück.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	jeder Mann	jedes Kind	jede Frau	alle
Akkusativ	jeden Mann	jedes Kind	jede Frau	alle
Dativ	jedem Mann	jedem Kind	jeder Frau	allen
Genitiv	jedes Mannes	jedes Kindes	jeder Frau	aller

Bedeutung

Personalpronomen verwendet man, wenn man ein Nomen nicht wiederholen will:



Frau Weber ist im Büro.
Sie macht Notizen.

Sie = Frau Weber



Der **Chef**, Herr Wollters,
ruft **sie** an.

sie = Frau Weber



Er gibt **ihr** einen Brief.
Sie soll **ihn** lesen.

Er = der Chef
ihr = Frau Weber
Sie = Frau Weber
ihn = den Brief

Formen

Das **Personalpronomen** hat wie das Nomen, das es ersetzt,

- ein Genus: maskulin, neutral oder feminin;
- einen Kasus: Nominativ, Akkusativ oder Dativ;
- einen Numerus: Singular oder Plural.

Nominativ

Akkusativ

Dativ



„Das bin **ich**, Sabine.“

mich

mir



„Wer bist **du**?“

dich

dir



„Das ist mein Bruder,
er heißt Max.“

ihn

ihm

Bedeutung

Mit einem **Indefinitpronomen** ersetzt man ein Nomen. *Indefinit* bedeutet, dass die Person oder Sache **unbestimmt** oder **unbekannt** ist.



man

jeder Mensch, alle Menschen,
die Leute

„Hier kann **man** alles kaufen!“



jemand

unbestimmte oder
unbekannte Person

„**Jemand** hat mir gesagt,
dass viele Sachen teuer sind.“

**etwas**

unbestimmte Sache oder
unbestimmter Sachverhalt

„Ich soll meiner Mutter
etwas mitbringen.“

Merke:

- In der gesprochenen Sprache verwendet man statt *etwas* oft die **Kurzform was**: „Ich soll meiner Mutter **was** mitbringen.“
- Zur **Verstärkung** verwendet man vor *jemand*, *etwas/was* den Zusatz **Irgend-**: **irgendjemand**, **irgendetwas/irgendwas**:
„**Irgendjemand** hat mir gesagt, dass viele Sachen teuer sind.“

Mit einem **Adjektiv** kann man beschreiben, wie etwas oder jemand ist.



Wenn das **Adjektiv** sich auf ein **Verb** bezieht, hat es keine Endung:
„Das T-Shirt **ist** nicht **neu**. Das T-Shirt **sieht hübsch aus**.“

Wenn aber das **Adjektiv** vor einem **Nomen** steht, hat es eine **Endung**:
„Du hast ja schon wieder ein **neues T-Shirt** an!“

Da im Deutschen die Satzglieder an unterschiedlicher Position im Satz stehen können, braucht man ein **Kasus-Signal**. Damit kann man Nominativ-Subjekt, Akkusativ-Objekt und Dativ-Objekt unterscheiden.

Es gibt **eine Grundregel**, die du bei der Adjektivdeklinaton beachten musst. Dann ist sie gar nicht so schwer:

Das **Kasus-Signal** steht entweder am **Artikelwort** vor dem **Adjektiv** oder am **Adjektiv**:

- am **Artikelwort**, wenn es eine Endung hat (**der alte** Mann)
- am **Adjektiv**, wenn das **Artikelwort** keine Endung hat (**ein alter** Mann) oder wenn es gar kein **Artikelwort** gibt (**alter** Mann).

Mit Adjektiven kann man Sachen oder Personen **vergleichen** (= **Komparation**).
Formen dafür sind der **Komparativ** (kleiner) und der **Superlativ** (am kleinsten).

Die Komparation beim **Verb**



Lisa **ist klein**.



Max **ist kleiner** als Lisa.



Die Katze von Webers
ist am kleinsten.

Lisa ist		klein .			Grundform
Max ist		klein	er.		Komparativ
Die Katze ist	am	klein	st	en.	Superlativ



Vergleiche mit *wie* und *als*:

Mit der Hilfe von *wie* drückt man Gleichheit aus:

so + **Grundform** + *wie* = Gleichheit



Im Moment bin ich noch nicht so **groß wie** du.



Jetzt bin ich endlich so **groß wie** du.

Mit der Hilfe von *als* drückt man Ungleichheit aus:

Komparativ + *als* = Differenz



Jetzt ist Max **größer als** Stefan.



Für viele **Verben** bildet man die Formen für die Gegenwart (Präsens) so: Von der Grundform (Infinitiv) nimmt man das **-en** am Ende weg, dann bleibt der Stamm übrig:

gehen → **gehen** → **geh-**.

Jetzt musst man zeigen, **wer** etwas tut.

Dafür muss man

- eine neue **Endung** dranhängen und
- eine Person davorsetzen, die etwas tut.

	gehen
ich	gehe
du	gehst
er, es, sie	geht
wir	gehen
ihr	geht
sie, Sie	gehen

Wer?	geh-
ich	-e
du	-st
er, es, sie	-t
wir	-en
ihr	-t
sie, Sie	-en



ich

+



geh-

=



ich **gehe**



du

+



geh-

=



du gehst



er

+



geh-

=



er geht



es

+



geh-

=



es geht

So wie bei *gehen* bildet man die Formen von sehr vielen Verben:

z. B. *kommen, leben, wohnen, liegen, lernen, kaufen, machen, spielen, hören.*

Manche Verben bildet man anders, weil dann die Aussprache leichter ist.

Verben mit Stamm auf -d/-t

Hier gibt es in drei Fällen ein zusätzliches *e*.



Max findet sein Buch.



	finden
ich	finde
du	findest
er, es, sie	findet
wir	finden
ihr	findet
sie, Sie	finden

	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er, es, sie	arbeitet
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie, Sie	arbeiten

Verben mit Stamm auf -s/-ß

Hier gibt es nur **ein -s/-ß**, man hängt also in der Du-Form nur ein **-t** an den Stamm.



reisen

ich	reise
du	reist
er, es, sie	reist
wir	reisen
ihr	reist
sie, Sie	reisen



heißen

ich	heiße
du	heißt
er, es, sie	heißt
wir	heißen
ihr	heißt
sie, Sie	heißen

Mit einem **Lokal-** und **Direktionaladverb** kann man ausdrücken,

- **wo** jemand oder etwas ist,
- **wohin** jemand oder etwas sich bewegt,
- **woher** jemand oder etwas kommt.

Lokal bezieht sich auf den **Ort** und *direktional* auf die **Richtung**.

Das Adverb hat immer die gleiche Form.

Bedeutung

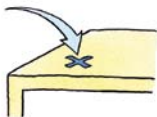
Wo?

hier



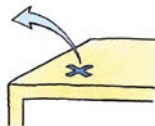
Wohin?

hierhin



Woher?

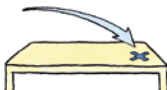
von hier



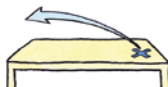
da / dort



dahin / dorthin



von da / von dort



oben



nach oben



von oben



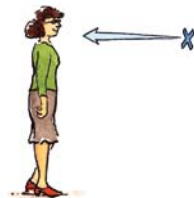
vorn(e)



nach vorn(e)



von vorn(e)



hin- und her- + Verb

hin-



her-



hinbringen



herbekommen



Sie wollen noch mehr Grammatik in Bildern?

Dann ist die neue
»Bildgrammatik Deutsch«
genau das Richtige für Sie!



Bildgrammatik Deutsch
ISBN 978-3-19-009741-8

Themen:

Artikelwörter, Modalverben, Pronomen, Präpositionen,
alles rund um Zahlen, Wort- und Satzbildung und vieles mehr.

- Grundlagen der deutschen Grammatik werden mit Hilfe von Bildern vermittelt
- Ideal für Deutschlernende mit Migrationshintergrund



Viele Tipps und Informationen
finden Sie auf:
www.hueber.de/erste-hilfe-deutsch



ISBN 978-3-19-200331-8